

keitliche gefäll auch observiert undt erhalten werden", ausschliesslich auf den einheimischen Kaufhäusern und Märkten feilgeboten werden sollen. Ebenso dürften die "pfister kein brod Noch Meell in der Wuchen überkäufflich hin weg gäben" und an den öffentlichen Markttagen "nur für die einfältige husshaltungen undt nit für den auff Kauff" Backwaren anbieten. Uebertretungen aber sollen mit einer Busse von 10 Kronen belegt werden.

Um diese Ordnung einzuhalten, habe die Bürgerschaft neben dem Unterweibel [Martin Uttinger] folgende Personen zu Aufsehern ernannt: Seckelmeister Lt. [Johann] Landtwing, Hptm. Fidel Zurlauben, Schultheiss Müller, Obervogt [Franz] Knopfli, Spitalvogt Peter Uttinger und Hans Jakob Hediger jun.

Sollte ein Obervogt einen Untertanen bei der Uebertretung einer der obigen Verordnungen ertappen, möge er diesen im Verein mit drei Aufsehern belangen und den letztern die halbe Busse überlassen.

Um Betrügereien zu vermeiden, sollen die Müller und Bäcker ihr Korn ausschliesslich im Kaufhaus einkaufen. *"Item an ein brod soll man 6 lb. deig thun undt solle 5 lb. wol gebachen werden aber gerechte gutte waar damit nit das schwere Roggen brod die gewicht Machen Möge."*

Bevordas Heu nicht ausgerufen worden sei, dürfe es nicht ausserhalb Zugs verkauft werden.

"Undt das biss auff liechtmess erst darvor nit Müller Undt becken sollen nit hodlen sonder der Junge amüller auch kein aufschlag vorm Mittwoch, soll auch Niemand kein Vorkauff thun Von Unsern leüten solches Widerumb Zue Verkauffen."

AH 30, 335-336 - Blatt 335^V und 336^V leer

160

1705 Mai

A

URKUNDE, DIE IN DEN GRUNDSTEIN DES NEU ZUERRICHTENDEN BADHAUSES
IN ZUG EINGEMAUERT WERDEN SOLL

Da das alte Gebäude *"zerschlissen"* gewesen sei, habe man auf Befehl der Obrigkeit [Stabführer und Rat] im Mai 1705 damit begon-

nen, an dessen Stelle einen Neubau zu errichten. Zu diesem Zeitpunkt hätten folgende Persönlichkeiten Zugs Aemter innegehabt: Beat Kaspar Zurlauben, Ritter, Altammann und Stabführer; Beat Jakob II. Zurlauben, Stadt- und Landesmajor, reg. Ammann und Rat; Lazarus Heinrich, Ritter und Statthalter; Johann Jakob Brandenburg, Altstatthalter; Karl Sebastian Stadlin; Hans Jakob Keiser; Karl Franz Muos; Hans Melchior Sidler; Oswald Hess; Hans Jost Müller, Ratsseckelmeister; Oswald Kolin, Bannerherr; Johann Landtwinq; Joachim Merz; [Karl] Bonaventura Knopfli [alle Stadträte von Zug]; Oswald Müller, Stadtschreiber; Martin Uttinger, Grossweibel; Franz Thomas Stadlin, Unterweibel.

Infolge des span. Erbfolgekrieges habe sich zu diesem Zeitpunkt ganz Europa im Kriege befunden: *"da sich der König [Ludwig XIV.], Kaiser [Leopold I.] Undt das Reich sambt Engel Undt holland mit ihrer allerseitigen Mithelfferen Wider den Würcklichen Kron besitzern spanniens Philipum den V. Von dem allen durchlüchtigsten hauss Borbon ein Enckel dess Jetz Regirenden aller Christlichsten Königlichen Maiest. Ludwig des grossen in frankrich, in obVerdeüter grosser ligen undt Alliantz Wider das einige frankrich Undt spanien waare, auch glichsam wider die Natur ihr königliche hochheitt der hertzog in Savoyen [Viktor Amadeus II.] als philippi liblicher schweher Vatter begriffen."*

"Es galte Zue Maall ein Müth Kernen etwas Zue Vier gl. ein Comiss brod in die 7 schilling ein stin anken in die 30 ss Ein Eimer Landtwin in die 8 gl." usw.; da das vergangene Jahr überaus fruchtbar gewesen, habe man die Lebensmittel sehr günstig erhalten. Der jetzige Sommer aber sei bis dato sehr schlecht gewesen, so dass ein Aufschlag dem andern folgen dürfte.

Die Bauarbeiten am Badhaus seien an Steinbaumeister Johann Rey aus dem Amt Muri und Holzbaumeister [Franz] Paul Stadlin, Werkmeister, verdingt worden. Den beiden Räten, Bannerherr Kolin und Joachim Merz, sei die Oberaufsicht über den Bau auferlegt worden.

Die Rückseite des Dokuments enthält den Anfang eines Briefes:

"hochgeachter Undt hochgeEhrtister herr Aman: Aus inschluss bey Kommentem Copeylichen Inhaltss hatt Mein hoch geEhrtister herr Amann Zue Ersehen was

30/160-162

uns sub dato des 5. Currentis Von U.V.G.L.A.E. Lobl. gemeind Baar eingelanget
Undt Weilen" ...

Kopie
AH 30, 337

161

1690 Juni 30., Chur A
KREDITIV VON CARLO CASATI FUER OBERST [KARL KONRAD] VON BEROL-
DINGEN

Da er, Carlo Casati, [mailändisch-spanischer Ambassador bei den
kath. Orten], die gegenwärtige Tagsatzung [in Baden] nicht be-
suchen könne, habe er an seiner Stelle Oberst [Karl Konrad] von
Beroldingen damit beauftragt.

Kopie
AH 30, 338

162

[1697 März 27.] A
SCHREIBEN DES JUDEN HEINRICH LOEW [VON GRIESHABERN¹] AN DAS OBER-
AMT DER LANDGRAFSCHAFT THURGAU, FRAUENFELD

Aus der beiliegenden kurfürstlichen-bayrischen "attestation" könn-
ten sie ersehen, dass er keineswegs in den Prozess des Lazarus
[Günzburger von Grieshabern] verwickelt sei; trotzdem aber sei
ihm "das minig so ich von vill Jahren hero mit schwiss undt blutt tag undt
nacht als mein lidlohn verdinet hab, Zu frauwenfeldt in der schweitz unterm
1. 7ber 1696 abgenommen" worden. Daher möchte er sie inständig bitten,
ihm "inig gnad promotoriales" zu gewähren und den Landvogt in Frauen-
feld [Beat Jakob II. Zurlauben] anzuweisen, die ihm abgenommenen
"effetin [Edelsteine und Schmuck]" wiederum zurückzuerstatten.

1) Grieshabern: heute Kriegshaber bei Augsburg.

Kopie
AH 30, 339-340 - Blatt 339^V und 340^R leer

30/182